



Kreissportverband Ostholstein e.V.

Partner und Förderer des KSV: **Sparkasse Holstein**



Unser Ostholstein
Unsere Leidenschaft
Unsere Sportvereine

Ausgabe
2-2025

KSV OH *aktuell*



In dieser Ausgabe:

Editorial Birgit Kamrath-Beyer.	2
„Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres“.	3
KSV-Verbandstag in Lensahn.	4
Moin! Vereinsheldinnen/-helden des Monats.	7
Förderung der „Jungen Talente“.	10
20 neue Übungsleiterinnen/-leiter.	12
Schwerpunktthema „Sportabzeichen“.	16
Interessantes aus Vereinen und Verbänden.	22

Die KSV-Geschäftsstelle bleibt
vom 28.07. bis 17.08.2025
geschlossen. Wir wünschen eine
schöne Sommerzeit und
gute Erholung!



[ARAG Sportversicherung - LSV Schleswig-Holstein](#)



„Dauerbrenner“ Sportabzeichen — auch bei
Peggy Bandelin von der SVG Pönitz (Seite 20).

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Unser Versprechen an Euch: Wir sind für Euch da!

Denn wir verstehen uns als Gestalter und Dienstleister für unsere Vereine und Verbände. Also für Euch. Das, liebe Leserinnen und Leser, gehört zu unseren Leitlinien. Es ist unser Selbstverständnis, dass wir Euch umfassend in allen Fragen und Angelegenheiten rund um den Sport und seine Rahmenbedingungen unterstützen, fördern und beraten.

Insgesamt fast 60.000 Sportlerinnen und Sportler treiben in 190 dem Kreissportverband Ostholstein angeschlossenen Vereinen Sport—und das in der Regel mit Leidenschaft und Einsatz. Doch wer sind diejenigen, die das in erster Linie möglich machen? Richtig: vor allem die zahlreichen Übungsleiterinnen und -leiter, die sich in einer breiten und umfassenden Palette vom Eltern-Kind-Turnen bis zur Seniorengymnastik um ihre „Schützlinge“ kümmern.

Daher freue ich mich sehr, dass es in unserem heimischen Sport erneut „Zuwachs“ gibt: In diesem Frühjahr haben 20 neue Übungsleiterinnen und -leiter die Übungsleiter-C-Lizenz erlangt. Das haben wir unserem KSV-Lehrwart Sven Schulze und seinem Team zu verdanken, die die „Kandidatinnen und Kandidaten“ an sechs Wochenenden zwischen Januar und Mai in einem dreistufigen Lehrgang mit Grund-, Aufbau- und Schwerpunkt-kurs auf die anspruchsvollen Prüfungen vorbereitet haben. Und ich freue mich auch sehr darüber, dass seit Mitte Mai dank der fundierten Ausbildung durch unseren Obmann Günter Frentz 12 weitere Prüferinnen und Prüfer die Leistungsnachweise beim Deutschen Sportabzeichen abnehmen dürfen.

Das gesamte KSV-Team, Vorstand und Geschäftsstelle, arbeitet mit hohem Einsatz für den heimischen Sport. Das heißt übersetzt: Viele Sitzungen, steter Austausch in einem großen Netzwerk, Aus- und Fortbildung, gute Jugendarbeit, Senioren- und Breitensport, Förderung von Talenten, Inklusionsarbeit und Integration, Ausschussarbeit im Landessportverband, Ausschussarbeit im Kreis Ostholstein, Unterstützung und Beratung bei Anträgen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und noch vieles mehr sind unsere verlässlichen Leistungen.

Vor diesem Hintergrund war ich dann aber doch etwas enttäuscht über die „überschaubare“ Teilnahme an unserem KSV-Verbandstag am 23. Mai in Lensahn: Von den 190 Vereinen im KSV waren lediglich 19 Vereine mit 27 Vertreter/innen anwesend, von den 19 Fachverbänden nur 7 Verbände mit 17 Vertreter/innen. Viel zu wenig, wie ich finde. Denn: **WIR ALLE SIND DER KREISSPORTVERBAND OSTHOLSTEIN!** Zusammenhalt, gerade auch im Sport, ist heute wichtiger denn je.

Unser nächster Verbandstag findet übrigens 2027 statt, also bitte schon mal gedanklich vormerken... Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit Euch allen!

Herzliche Grüße,
Eure Birgit Kamrath-Beyer

1. Vorsitzende Kreissportverband Ostholstein



„Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres“

Wir alle, also das gesamte KSV-Team sowie die Akteure in den einzelnen Vereinen und Verbänden, sind im Herzen Sportler. Egal, ob als Aktive oder als Fans. Für uns alle bedeutet Sport unter anderem auch gaaaaanz viele Emotionen. Und das ist die Grundidee für eine Rubrik, die ab dieser Ausgabe zukünftig in unserer KSV OH *aktuell* erscheinen soll—nämlich die Rubrik „Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres“. Die Redaktion unserer vierteljährlichen Verbandsnachrichten wird zukünftig vor jeder Ausgabe gezielt Personen ansprechen, die in irgendeiner Form in der jeweiligen Ausgabe eine Rolle spielen und sie nach ihrem (bisherigen) Sportmoment des Jahres fragen. Und manchmal fragen wir auch irgendjemanden „einfach so“... Damit Ihr nun seht, „dass das nix kostet und auch nicht weh tut“, fangen wir in der Ausgabe 2-2025 einfach mit vier Beiträgen aus dem KSV-Team als Beispiele an...



„Meine (bisherigen) Sportmomente des Jahres waren zum einen der Abschluss des KSV-Übungsleiter-Lehrgangs, in dem mein Referententeam und ich 20 neue Übungsleiterinnen und –leiter für ihre Vereine ausgebildet haben. Zum anderen war es meine eigene erfolgreiche Teilnahme an der Deutschen Polizeimeisterschaft im Rahmen des Rosenstadt-Triathlons in Eutin, bei dem ich zusätzlich auch noch die Freude meiner Tochter über ihre erste Triathlonteilnahme überhaupt teilen durfte“.

Sven Schulze, KSV-Lehrwart.



„Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres war, als ich bei der Feier des 150-jährigen Jubiläums des Schachvereins Eutin eine ganz besondere Persönlichkeit kennenlernen durfte: die Schachgroßmeisterin Elisabeth Pähtz. In einem tiefgründigen Gespräch gab sie mir Einblicke in den Schachsport und machte deutlich, mit welcher Leidenschaft sie ihren Herzessport ausübt. Und mit welcher Qualität sie das macht, zeigte sie, als sie in einem Simultanturnier gleichzeitig gegen 25 Vereinsmitglieder antrat“.

Birgit Kamrath-Beyer, 1. Vorsitzende KSV.

„Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres war am 23. März in Oslo auf dem Holmenkollen, als Franzi Preuß beim letzten und vor allem entscheidenden Biathlon-Massenstart sich als Siegerin direkt nach dem Zieleinlauf erst besorgt zu ihrer kurz vorher gestürzten härtesten Konkurrentin Lou Jeanmonnot aus Frankreich umdrehte - und erst danach langsam, aber sicher anfang, sich darüber zu freuen, dass sie somit den Gesamt-Weltcup gewonnen hat. Für mich ganz großes Kino und das, was den Sport ausmacht: Respekt und Fairness gegenüber der Konkurrenz!“

Carsten Stender, KSV-Mitarbeiter.



„Mein (bisheriger) Sportmoment des Jahres war die Ehrung der Moin! Vereinsheldin des Jahres 2024 beim Kreissport-Verbandstag am 23. Mai in Lensahn, als die völlig überraschte, aber dennoch übergelückliche Sportfreundin Claudia Wermter vom Griebeler SV die Ehrenurkunde und das Gutschein-Geschenk entgegennahm“.

Jürgen Fischer, 3. Vorsitzender KSV.



Kontinuität und „beschlagnahmene Brillengläser“ beim KSV-Verbandstag am 23. Mai.

Die Brillengläser wollten gar nicht mehr klar werden. Denn als Claudia Wermter realisierte, dass sie die „Moin! Vereinsheldin des Jahres 2024“ ist, flossen die Freudentränchen – und das ohne den leichtesten Hauch einer Chance, sie aufzuhalten. Aus den „Moin! Vereinshelden des Monats“ aus dem vergangenen Jahr hatte die Jury aus Sparkasse Holstein und ihren Stiftungen sowie Kreissportverband Ostholstein (KSV) einstimmig die langjährige Schwimm-Übungsleiterin und „Um-vieles-Kümmerin“ vom Griebeler SV ausgewählt. Zu den ersten Gratulanten zählten Kreispräsidentin Petra Kirner, KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer, Sparkassen-Generalbevollmächtigte Svantje Lieber und Stiftungs-Geschäftsführer Jörg Schumacher.



Ihre Brillengläser verraten es: Die frischgebackene (und vor allem nichtsahnende!) „Moin! Vereinsheldin des Jahres 2024“ Claudia Wermter vom Griebeler SV wurde völlig „überrumpelt“. Mit auf dem Foto die ersten Gratulanten (v.r.): Kreispräsidentin Petra Kirner, Geschäftsführer Jörg Schumacher von den Sparkassen-Stiftungen, KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer und Generalbevollmächtigte Svantje Lieber von der Sparkasse Holstein.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Der KSV, für 59.640 Mitglieder in 190 Ostholsteiner Sportvereinen Gestalter und Dienstleister, hatte sich für die Ehrung einen würdigen Rahmen ausgesucht: seinen Verbandstag am 23. Mai im „Haus der Begegnung“ in Lensahn. Zu dieser alle zwei Jahre stattfindenden Versammlung hatte der KSV neben den Delegierten von Vereinen und Fachverbänden auch Ehrengäste eingeladen, von denen vier ein Grußwort sprachen. Diese betonten unisono die zentrale Bedeutung des Sports nicht nur für die körperliche, sondern auch für die seelische Fitness sowie für die soziale Gemeinschaft – und auch ihre intensive Verbundenheit mit dem KSV. Eine weitere „Konstante“ bei den Rednern Petra Kirner, Klaus Winter, Jörg Schumacher und Svantje Lieber: der große Dank an alle Ehrenamtler in den Vereinen und Verbänden, ohne deren immensen Einsatz es die Sportlandschaft in Ostholstein in der jetzigen Form nicht gäbe. Besonders emotional dabei: Jörg Schumacher, kurz vor dem Ruhestand stehender Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein. Anhand seiner eigenen persönlichen „Sportgeschichte“ verdeutlichte er, wie wichtig der Sport und sein Umfeld für die gesamte Gesellschaft sind: „Sport ist in unserer Gesellschaft eine der größten Kittmaschinen, die zahllose Menschen jeden Alters, jeder Herkunft und jeder Sportart zusammenbringt“! Und weiter: „Es waren tolle Jahre, ich habe mich immer sehr wohl gefühlt bei und mit dem Kreissportverband Ostholstein“.

Der Bericht der KSV-Vorsitzenden basierte auf zwei zentralen Aspekten: Dank und Appell. Birgit Kamrath-Beyer: „Die Mitgliederzahl hat sich nach der letzten Bestandserhebung kreisweit um 790 erhöht. Dies ist dem Einsatz der vielen Übungsleitenden und ehrenamtlichen Vorstände zu verdanken. Denn sie sind es, die immer wieder ihre eigenen Strukturen und Angebote im Verein überprüfen, neu gestalten und der heutigen Lebenssituation der Menschen anpassen“. Eine solche Entwicklung ist nicht ohne die intensive Unterstützung durch die langjährigen Förderer des KSV – Kreis Ostholstein und Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen – möglich, wofür sich die KSV-Vorsitzende ausdrücklich bedankte. Umso wichtiger ist es daher, dass sich der regionale Sport auch weiterhin in zukunftsorientierten Rahmenbedingungen bewegen kann: „Die vielen Bewegungs- und Sportangebote unserer Sportvereine sowie soziale und gesellschaftliche Erlebnisse schaffen eine hohe Lebensqualität in Städten, Kommunen und Gemeinden. Deshalb ist es auch wichtig, wohnungsnahe Sportstätten sicherzustellen und sie zu erhalten. Sportentwicklung und Städteplanung müssen Hand in Hand gehen“. Und auch mit ihrem Wunsch, dass dem Sport mit all seinen Facetten mehr Gehör geschenkt und dass er nicht als sogenannte „Freiwillige Leistung“ immer nach hinten geschoben wird, hat sie wohl allen Anwesenden aus dem Herzen gesprochen...

Der KSV-Verbandstag war nicht nur von Dank und Emotionen, sondern auch von Kontinuität geprägt: Sämtliche Wahlen und Beschlüsse brachten einstimmige Ergebnisse. So wurde Birgit Kamrath-Beyer mit viel Lob und Anerkennung für ihre wertvolle Arbeit als 1. Vorsitzende wiedergewählt! Den geschäftsführenden Vorstand vervollständigt der neue 3. Vorsitzende Jürgen Fischer, bisher Beisitzer für Senioren- und Breitensport, der seine Kernaufgaben in sein neues Amt „mitnimmt“. Die weiteren Mitglieder des geschäftsführenden Vorstands – Jutta Voigt als 2. Vorsitzende und Timo Stich als Kassenwart – standen nicht zur Wahl. Vakant bleibt allerdings aufgrund des Aufrückens von Jürgen Fischer eine Beisitzerposition. Ebenfalls ohne Gegenstimme und Enthaltung hat die Versammlung Kassenwart und Gesamtvorstand entlastet sowie Jutta Voigt als Vorsitzende des Ausschusses „Frauen im Sport“ und Mareikje Jeck als Vorsitzende der Sportjugend bestätigt. Apropos „Frauen im Sport“: Dieser Ausschuss wird kraft beschlossener Satzungsänderungen in einen paritätisch besetzten Gleichstellungsausschuss mit je drei Frauen und Männern umgewandelt.

Text: Carsten Stender



„Time to say good-bye“: Birgit Kamrath-Beyer und Mareikje Jeck bedanken sich im Namen des gesamten Sports in Ostholstein bei Jörg Schumacher.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Der alle zwei Jahre in Lensahn stattfindende KSV-Verbandstag war geprägt von einstimmigen Wahlen und Beschlüssen, Kontinuität und Emotionen.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Ohne Ehrenamt geht's nicht—das kann man nicht häufig genug hören und lesen.

„Sich ehrenamtlich zu engagieren bedeutet, für eine Organisation freiwillig und ohne Vergütung Arbeit zu leisten. Das Ehrenamt selbst zeichnet sich dabei durch vielfältigste Bereiche aus, in denen man tätig werden und Gutes tun kann“.

Diese Definition finden wir auf der Website www.deutsches-ehrenamt.de, die die wesentlichen Aspekte des Ehrenamts „kurz, knapp, knackig“ zusammenfasst. Dabei stehen aus unserer Sicht als Kreissportverband Ostholstein die beiden Worte „**Gutes tun**“ eindeutig im Mittelpunkt. Wir alle wissen, dass der Sport eine zentrale gesellschaftliche Bedeutung für die Menschen hat—und das unter körperlichen, psychischen, emotionalen und sozialen Gesichtspunkten. Wer also im Sinne der obigen Definition „**Gutes tun**“ möchte, findet im heimischen Sport in Ostholstein sowohl in unseren 190 Sportvereinen und 43 Fachverbänden als auch direkt im KSV gaaaaaanz viele sinnvolle und erfüllende Betätigungsmöglichkeiten. Darum nun unser Appell: Komm' mit ins „(Sport-)Boot“ und werde Teil einer leistungs- und begeisterungsfähigen Crew in der Region von Puttgarden auf Fehmarn im Norden bis Stockelsdorf im Süden!

Text: Birgit Kamrath-Beyer

P.S.

Wer nun denkt, das stand doch auch schon in der letzten Ausgabe der KSV OH aktuell, hat recht. Und das ist jetzt kein Zufall, sondern pure Absicht...

Auch der Kreissportverband Ostholstein sucht weitere EHREN-AMTLICHE Verstärkung und somit MOTIVIERTE Menschen wie Dich!

- > Wenn Du Ideen hast, die den Sport voranbringen...**
 - > Wenn Du Lust auf Teamarbeit hast...**
 - > Wenn Du Dich für unsere Vereine und Verbände engagieren möchtest...**
- ...dann melde Dich gern bei uns! Wir sind neugierig und offen. Bis bald.**

Kontakt über die KSV-Geschäftsstelle in Lensahn unter ksvoh@t-online.de und/oder 04363 905277.

Marco Bläsing-Ohm, Ulrich Hein, Marietta Merckens, Andreas Boller und Heide Raese als „Moin! Vereinsheld/in des Monats“ ausgezeichnet.

Leistung, Zuverlässigkeit und Kreativität sollen gewürdigt werden – vor allem im Ehrenamt. Der Kreissportverband Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen ehren daher Menschen, die für ihren beispielhaften Einsatz eine besondere Auszeichnung verdient haben. So steht es wortwörtlich in der Laudatio für den/die jeweilige/n „Moin! Vereinsheld/in des Monats“. Alle Beteiligten sind sich vollumfänglich einig: Mit den fünf im Zeitraum zwischen der KSV OH *aktuell 1-2025* und der KSV OH *aktuell 2-2025* Geehrten hat es genau die Richtigen „getroffen“...

25 Jahre lang hat **Marco Bläsing-Ohm** sich um den weit über Eutins Grenzen hinaus bekannten und bewährten Rosenstadt-Triathlon des Polizei-Sportvereins Eutin verdient gemacht. Ob Weiterentwicklung der elektronischen Zeitnahme, Lösungen für alle Fragen rund um die IT, Verantwortung für die Laufstreckenleitung, Organisation des Auf- und Abbaus sowie Einteilung von Helferinnen und Helfern – der Rosenstadt-Triathlon war ihm immer eine Herzensangelegenheit. Der 52-jährige ist zusätzlich noch in den Sparten Schwimmen und Leichtathletik sowie bei deren Veranstaltungen aktiv, hat über viele Jahre die Internetseite des PSV gestaltet und gepflegt und wird in seinem „Herzensverein“ wegen seines umgänglichen Wesens sehr geschätzt.

Im Jahre 1975 hat **Ulrich Hein** zwei Tage vor seinem 18. Geburtstag die Tischtennis-Abteilung des VfL Bad Schwartau gegründet – und damit eine 50-jährige Erfolgsgeschichte eingeleitet. Denn in seine lange Amtszeit fallen zahlreiche sportliche und organisatorische Highlights, die ohne den überragenden Einsatz von Ulrich Hein nicht möglich gewesen wären. Überhaupt: Er ist nach den Worten seiner (zum Teil langjährigen) Wegbegleiter auf Vereins- und Verbandsebene „ein Mensch mit Ecken und Kanten, der für seinen Lieblingssport alles möglich gemacht hat und bei seinem Rücktritt als Spartenleiter im Sommer riesengroße Fußstapfen hinterlässt“.



„Sonder-Tagesordnungspunkt“ bei der Beiratssitzung am 3. April in Lahn: die Auszeichnung von **Marco Bläsing-Ohm** vom PSV Eutin (Mitte) als „Moin! Vereinsheld des Monats“ durch Birgit Kamrath-Beyer (1. Vorsitzende KSV) und Timo Stich (Sparkasse Holstein).

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Der frisch gebackene „Moin! Vereinsheld des Monats April“ **Ulrich Hein** (3. v.l.) vom VfL Bad Schwartau mit Jutta Voigt (KSV-Vorstand, 5. v.r.) und Henry Sörensen (Sparkasse Holstein, 3. v.r.) sowie einigen seiner langjährigen „Tischtennis-Wegbegleiter“.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Im Rahmen der Ausbildung eines jungen Voltigierpferdes hatte **Marietta Merckens** vom RV Eckhorster Pferdesport eine schwere Verletzung erlitten, mit der sie immer noch kämpft. Jetzt hat die engagierte Voltigiertrainerin aber unerwarteten Grund zur Freude: Der Kreissportverband Ostholstein und die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen haben sie aufgrund ihres beeindruckenden Einsatzes gemeinsam zur „Moin! Vereinsheldin des Monats Mai“ ernannt! Nicht nur beim Sport, sondern auch bei vielen weiteren Vereinsaktivitäten ist Marietta dabei: So kümmert sie sich unter anderem mit Herzblut und Leidenschaft um die kreativen Kostüm-Küren, die ihre E-Gruppe jedes Jahr mit viel Freude und Spaß durchführt. Laut ihren Mitstreiterinnen im Verein ist Marietta in vielerlei Hinsicht ein leuchtendes Vorbild und hat die Auszeichnung „so was von verdient“...



Da freuen sich Zwei- und Vierbeiner gleichermaßen: die „Moin! Vereinsheldin des Monats Mai“ **Marietta Merckens** (RV, 3. v.r.) mit Christina Hinz (Sparkasse Holstein, 5. v.r.), Jutta Voigt (KSV, 6. v.r.), Victoria Mellmann (Voltigiertrainerin, 7 v.r.) und Martin Winkelmann (Vereinsvorsitzender, links) sowie den Voltigiererinnen und den beiden Voltigierpferden Celani (links) und Cassy Belle (rechts).
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Der „Moin! Vereinsheld des Monats Juni“ **Andreas Boller** (TSV Neustadt, stehend 3. v.l.) mit Karsten Wittorf (Sparkasse Holstein, stehend ganz links), Jens Seemann (TSV Neustadt, stehend 2. v.l.), Anett Virsnitis (TSV Neustadt, stehend 3. v.r.) und Birgit Kamrath-Beyer (KSV Ostholstein, stehend ganz rechts) sowie seinen „Lionsrunnern“ aus der Leichtathletik-Abteilung des TSV Neustadt.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Seine Leidenschaft ist die Leichtathletik – und hier besonders seine „Lionsrunner“: **Andreas Boller** vom TSV Neustadt ist „Moin! Vereinsheld des Monats Juni“! Eingereicht hatte die Bewerbung sein Vereinskollege Jens Seemann, der den 51-jährigen einen „Sportenthusiasten, der die Leichtathletik-Sparte im Verein mit Herzblut und Leidenschaft prägt und am Leben hält“, nennt. Schon seit seiner Kindheit ist Andreas Mitglied im TSV, dabei ist ihm die Liebe zur Leichtathletik durch seinen Vater in die Wiege gelegt worden. Doch es sind nicht nur die sportlichen Verdienste als langjähriger Trainer, die den Ausschlag für die Auszeichnung gegeben haben. Denn Andreas Boller ist ein Mensch, wie ihn sich jeder Verein auf der Welt wünscht: Wenn er gebraucht wird, ist er zur Stelle! So insbesondere auch bei seinem außergewöhnlichen Engagement in der Spartenleitung.

Für Menschen wie **Heide Raese** hat irgendwann mal ein schlauer Kopf den Begriff „Urgestein“ erfunden. Wer sie kennt, weiß: Sie ist „Typ unverwüstlich“ – und hat das Herz am rechten Fleck. Seit 1980 ist sie bereits Mitglied in der BSG Eutin und dort seit 1982 als verantwortliche Übungsleiterin für das Eltern-Kind-Turnen und das Kinderturnen aktiv. Aktuell turnen wöchentlich rund 300 Kinder bis zum Alter von acht Jahren in sechs Übungsgruppen in der Eutiner Sporthalle „Am Kleinen See“ – und mittendrin die „quirlige Quisdorferin“ als Motor und manchmal auch als Fels in der Brandung. Gemeinsam mit ihrem engagierten Helferteam gestaltet sie für jede Turnereinheit einen altersgerechten Parcours, bei dem die kleinen Turnerinnen und Turner stets jede Menge Spaß haben. Kein Wunder, dass die Jury aus Kreissportverband Ostholstein und Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen Heide Raese als „Moin! Vereinsheldin des Monats Juli“ ausgewählt hat...

Text: Carsten Stender

Die „Moin! Vereinsheldin des Monats Juli“ Heide Raese (BSG Eutin, stehend 3. v.r.) mit Dirk Zester (Sparkasse Holstein, stehend 5. v.r.), Birgit Kamrath-Beyer (1. Vorsitzende KSV, stehend ganz rechts), Kathrin Mees (1. Vorsitzende BSG, stehend 7. v.r.), Ekkart Wedig (Vorstand Finanzen BSG, stehend 4. v.r.) sowie dem BSG-Helferteam und einigen Turnkindern nebst Eltern und Großeltern.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Wer in seinem Umfeld jemanden kennt, die oder der als Vereinsmitglied ähnlich engagiert ist wie Marco Bläsing-Ohm vom PSV Eutin, Ulrich Hein vom VfL Bad Schwartau, Marietta Merckens vom RV Eckhorster Pferdesport, Andreas Boller vom TSV Neustadt und Heide Raese von der BSG Eutin, kann diese Person jederzeit für die Auszeichnung als „Moin! Vereinsheld/in des Monats“ vorschlagen.

Eine E-Mail an den KSV (ksvoh@t-online.de) mit einer entsprechenden Begründung und ein paar Informationen zur Kandidatin bzw. zum Kandidaten genügt.

UND NOCH EINE ANREGUNG: DIE JURY FREUT SICH AUCH ÜBER BEWERBUNGEN FÜR JÜNGERE SPORTLERINNEN UND SPORTLER, DIE „ES“ VERDIENT HABEN...

Sparkassenstiftung und Kreissportverband setzen Förderung junger Talente fort – 13 erfolgreiche Nachwuchssportlerinnen und -sportler aus Ostholstein vorgestellt.

Allen Anwesenden in den Räumlichkeiten der Sparkassenstiftung auf dem Bungsberg war sofort klar, dass es sich nicht um einen Plan, sondern lediglich um eine „vage Vision“ handelte. Denn Jörg Schumacher, am 11. Juni noch Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein und mittlerweile Rentner, ließ bei der Vorstellung von 13 jungen Talenten und erfolgreichen Nachwuchssportlerinnen und -sportlern „einfach mal so“ seine Gedanken fließen: „Wie wäre es, wenn wir vielleicht in ein paar Jahren eines der heute vorgestellten Ostholsteiner Talente beispielsweise als Olympiasiegerin oder -sieger wiedersehen würden?“.

Das ist – Stand jetzt – zwar reine „Kaffeersatzleserei“, doch überdurchschnittlich viel Potenzial bringt die Leistungsspitze des heimischen Sportnachwuchses auf jeden Fall mit. Dazu passte gut, dass Kreispräsidentin Petra Kirner in ihrem Grußwort die Bedeutung von Leistung unterstrich: „Heutzutage geht es vielen Menschen immer mehr um Gleichmacherei, zum Beispiel bei der Diskussion um die Abschaffung der Bundesjugendspiele. Doch ich bin fest davon überzeugt, dass gerade Kinder und Jugendliche instinktiv den Wettkampf suchen und sich mit anderen messen und dabei Leistung zeigen wollen“.

Bereits seit über 10 Jahren fördern die Sparkasse Holstein mit ihren Stiftungen und der Kreissportverband Ostholstein (KSV) gemeinsam junge Menschen, die sich durch ihre bisherigen sportlichen Leistungen auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie ihre vielversprechende Perspektive hervorheben. Dafür stellen die Sparkassenstiftung erneut 7.500 Euro und der KSV erneut 4.000 Euro zur Verfügung. Ausgewählt hat die Kandidatinnen und Kandidaten eine Jury, die sich aus Sparkasse, Stiftungen und KSV zusammensetzt. Von der Förderung profitieren in diesem Jahr 13 Sportlerinnen und Sportler, die Mareikje Jeck, Vorsitzende der Sportjugend im KSV, gewohnt locker und souverän vorstellte und interviewte. Bei den Kurzinterviews wurde deutlich: Auch als Interviewpartner überzeugt der Nachwuchs mit beachtlichem Talent.

Wie ein roter Faden zog sich ein zentrales Thema durch alle Reden: nämlich Dank, Anerkennung und Wertschätzung. Denn was wären die erfolgreichen Sportlerinnen und -sportler ohne die zahlreichen Menschen, die ihnen stets mit viel Einsatz zur Seite stehen? Daher dankten Petra Kirner, Jörg Schumacher, Mareikje Jeck und Janina Oldekop-Timm (Filialleiterin bei der Sparkasse Holstein) ausdrücklich allen Trainerinnen und Trainern, Betreuerinnen und Betreuern, Eltern und sonstigen Unterstützern für alles, was sie für den Erfolg ihrer Schützlinge tun – sei es direkt beim Sport oder indirekt beispielsweise bei Fahrdiensten. Stellvertretend für alle Jörg Schumacher: „Der Vereinssport spielt eine große Rolle in unserer Gesellschaft. Darum ist es so wichtig, junge Leute nicht nur für den Sport zu begeistern, sondern sie auf Dauer bei der Stange zu halten und sie vielfältig zu unterstützen“. Da ist es dann im Übrigen im Gesamtkontext eine „schöne Symbolik“, dass die leistungsstärksten heimischen Nachwuchssportlerinnen und -sportler traditionell auf Ostholsteins höchster Erhebung vorgestellt und gewürdigt werden.

Text: Carsten Stender

Folgende 13 Sportlerinnen und Sportler werden in diesem Jahr gefördert:

Josephine Evers (Jahrgang 2009, Polizei-Sportverein Eutin/Judo), Mathies Rüder (Jahrgang 2005, Fehmarnscher Ringreiterverein/Reiten), Jule Schirmer (Jahrgang 2008, Germania Ruderverein/Rudern), Maximillian Aumer (Jahrgang 2011, TSV Neustadt/Kickboxen), Anton Tack (Jahrgang 2009, Polizei-Sportverein Eutin/Leichtathletik), Constantin Felix Kästner (Jahrgang 2012, NTSV Strand 08/Tennis), Tuula Kasten (Jahrgang 2007, VfL Bad Schwartau/Handball), Mike Doose (Jahrgang 2009, Kegler-Verein Lensahn/Kegeln), Hannah Ehlers (Jahrgang 2004, SSV Kassau/Schießen), Ben Haubrich (Jahrgang 2010, Polizei-Sportverein Eutin/Leichtathletik), Pia Feline Loors (Jahrgang 2008, TSV Neustadt/Leichtathletik), Noah Strohof (Jahrgang 2012, ATSV Stockelsdorf/Bogenschießen) und Charlotte Westphal (Jahrgang 2007, ORV Eutin-Malente/Reiten)



Die geförderten Nachwuchssportlerinnen und -sportler (sitzend/knieend v.l.) Maximillian Aumer, Ben Haubrich, Mike Doose, Anton Jack, Constantin Felix Kästner, Noah Strohof, Jule Schirmer, Tuula Kasten, Pia Feline Loors, Josephine Evers und Hannah Ehlers mit (v.l.) Olaf Nelle (neuer Geschäftsführer Sparkassenstiftungen), Petra Kirner (Kreispräsidentin), Jörg Schumacher (ehemaliger Geschäftsführer Sparkassenstiftungen), Mareikje Jeck (Vorsitzende KSV-Sportjugend) und Janina Oldekop-Timm (Filialeleiterin Sparkasse Holstein) auf dem Bungsberg.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Auf dem Foto fehlen terminbedingt Mathies Rüder und Charlotte Westphal, die aber ebenfalls vorgestellt wurden.

Kaum jemand hat „Unser Ostholstein, unsere Leidenschaft, unsere Sportvereine“ so gelebt und gefördert wie Jörg Schumacher, der ehemalige Geschäftsführer der Stiftungen der Sparkasse Holstein. Der KSV sowie alle Sportvereine und Fachverbände sagen von Herzen „DANKE FÜR ALLES UND ALLES GUTE IM RUHESTAND“!

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Auch in 2025 wieder: die beliebten und bewährten i-Punkt-Seminare.

Du arbeitest als Trainerin oder Trainer im Gesundheits-, Fitness- oder Rehasport und möchtest Dein Angebot erweitern? Dann ist dieser praxisnahe Lehrgang genau DAS RICHTIGE für Dich! Bilde Dich fort und unterstütze künftig Deine Teilnehmerinnen und Teilnehmer kompetent bei der Prävention und Linderung von Rückenbeschwerden. Rückenschule ist ein bewährtes und nachgefragtes Konzept – und eine wertvolle Zusatzqualifikation für Dein berufliches Portfolio.



Lust auf einen starken Rücken und weniger Schmerzen im Alltag?

Dann ist unsere 2-tägige Seminarreihe genau das Richtige für Dich! In dieser kompakten und intensiven Schulung vermitteln Dir unsere erfahrenen Trainer die besten Tipps und Übungen für einen gesunden Rücken! Was Dich erwartet:

> *Teil 1 - Unser Rücken mit Fokus auf die Hals- und Brustwirbelsäule:* Grundlagen der Rückengesundheit, Gründe für Rückenschmerzen in der HWS und BWS, Tipps für die Arbeit, Mobilisation und effektive Kräftigungsübungen für den Rücken mit Fokus auf BWS/HWS, praxisnahe Tipps zur Integration in den Alltag

> *Teil 2 - Unser Rücken mit Fokus auf die Lendenwirbelsäule:* Anpassungen des Körpers durch Bewegung, Gründe für Rückenschmerzen in der LWS, Tipps für die Arbeit, Mobilisation und effektive Kräftigungsübungen für den Rücken mit Fokus auf die LWS, praxisnahe Tipps zur Integration in den Alltag

Ort und Termine

- > 1. Termin: Samstag, 25. Oktober 2025, von 13.00 bis 17.30 Uhr / 6 LE
- > 2. Termin: Samstag, 15. November 2025, von 13.00 bis 17.30 Uhr / 6 LE
- > jeweils Baltic Fit GmbH, Eichholzweg 99 in 23774 Heiligenhafen

Kosten:

20 Euro pro Termin.

Text: Patrick Eichholz, Baltic Fit

Patrick Eichholz von Baltic Fit in Heiligenhafen lädt gemeinsam mit dem KSV zu zwei i-Punkt-Seminaren ein. Foto: Baltic Fit.



Der Inhalt auf dieser Seite ist zunächst lediglich eine Vorab-Info:

**Alle Vereine im Kreissportverband Ostholstein werden noch gesondert informiert.
Anfragen und Anmeldungen dann bitte zu gegebener Zeit an die KSV-Geschäftsstelle!**

20 neue Übungsleiterinnen und –leiter für Ostholsteiner Sportvereine.

Alicia Sophie Benn konzentriert sich. Noch einmal kurz die Augen schließen, noch einmal kurz Luft holen – und dann ist „live“. Ihre Prüfungsaufgabe zur Erlangung der Übungsleiter-C-Lizenz für Breiten- und Freizeitsport lautet, eine abwechslungsreiche Aufwärmeinheit zu gestalten und umzusetzen.

Dass sie diese Herausforderung mit Bravour bewältigt hat, erfährt sie direkt im Anschluss bei der Bewertung durch Prüfer Dirk Timpke und Prüferin Nicole Hauschild. Warum sie sich bereits in jungen Jahren engagiert, erläutert die 19-jährige von den Schwartauer Schützen: „Ich bin seit Ende 2022 im Verein und seit 2023 stellvertretende Jugendleiterin. Da unsere Jugendarbeit in den Jahren davor etwas nachgelassen hatte, möchte ich nun mit meiner Arbeit als Trainerin und meiner Übungsleiterlizenz etwas Anschwung geben“. Alicia Sophie Benn ist eine von insgesamt 20 Kandidatinnen und Kandidaten aus Ostholsteiner Sportvereinen, die erfolgreich die schriftlichen und praktischen Prüfungen absolviert haben.



*Ihnen entging nichts: Prüfer Dirk Timpke und Prüferin Nicole Hauschild notieren ihre Beobachtungen für die Bewertung.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.*

*Alicia Sophie Benn von den Schwartauer Schützen hatte die praktische Prüfungsaufgabe, eine abwechslungsreiche Aufwärmeinheit zu gestalten und umzusetzen.
Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.*

Im Einzelnen handelt es sich bei den neuen Lizenzinhaberinnen und -inhabern um Christoph Sing (Kitesurf Club Deutschland auf Fehmarn), Marcus Jarszinski (TSV Lensahn), Barbara Braasch (SV Göhl), Arne Warncke (Sarkwitzer SV), Craig Jones (Scharbeutzer Schützen), Janina Keilwerth (Oldenburger Keglerverein), Tyler Mansfeldt, Doris Worgull (beide SV Hansühn), Henrik Schönhoff, Bianca Lehmkuhl (beide ATSV Stockelsdorf), Johanna Marie Sass, Mia Lotta Schmidt, Bastian Grosse (alle Olympia Bad Schwartau), Annette Lamp, Eric Wagner, Glenn Dieterich, Santana Kordiukova (alle Polizei-Sportverein Eutin) sowie Alicia Sophie Benn und ihre Vereinskolleginnen und -kollegen Niko Schramme und Sabine Schramme (Schwartauer Schützen). Erwähnenswert am Rande: Santana Kordiukova ist erst vor Kurzem aus der Ukraine nach Deutschland gekommen und möchte sich über den Sport in ihren neuen „Heimathafen“ integrieren. Da sie bisher nur wenig Deutsch spricht, hatte sie sogar einen Übersetzer zum Prüfungstag mitgebracht – ein gelungenes Beispiel für Engagement und Integrationswille.

An sechs Wochenenden im Zeitraum Januar bis Mai haben die 20 neuen Übungsleiterinnen und -leiter am dreistufigen Lehrgang mit Grund-, Aufbau- und Schwerpunktkurs teilgenommen. Dabei haben ihnen Sven Schulze, Lehrwart im Kreissportverband Ostholstein (KSV), und sein Referententeam in Theorie und Praxis viel „Wissenswertes von A wie Anatomie bis Z wie Zirkeltraining“ vermittelt. Finanziert hat die Ausbildung vollumfänglich der KSV, sodass keine weitere finanzielle Beteiligung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie ihrer Vereine erforderlich war. Besonders dankbar ist der KSV-Lehrwart der Polizeidirektion für Aus- und Fortbildung auf der Eutiner Hubertushöhe: „Schon seit Jahren dürfen wir die dortigen Sportstätten und Unterrichtsräume für unsere Übungsleiterlehrgänge und -prüfungen nutzen, was für uns eine sehr wertvolle Unterstützung bei der Bildungsarbeit für Ehrenamtler im Sport darstellt“.

Text: Carsten Stender



Die 20 neuen Inhaberinnen und Inhaber der Übungsleiter-C-Lizenz mit dem sechsköpfigen Prüferteam (sitzend auf der Bank) um KSV-Lehrwart Sven Schulze (links). Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Wichtiges Thema: „Kostenlose ERSTE-HILFE-KURSE für Kinder und Jugendliche“



Kreisverband
Ostholstein e.V.

Partner und Förderer des KSV: Sparkasse Holstein 



Kostenlose ERSTE-HILFE-KURSE für Kinder und Jugendliche

Die Sportjugend des Kreisverbandes OH bietet in Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Ostholstein e. V. für seine Mitgliedsvereine **kostenlose** ERSTE-HILFE-KURSE für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahre als **vereinsinterne Veranstaltungen** an.

Der ca. vierstündige Kurs (nicht für den Führerschein anrechenbar) umfasst z.B. Notruf, Auffinden einer Person, Nasenbluten, Insektenstiche, Brüche, Sportverletzungen, Störung der Atemwege, Bewusstlosigkeit/stabile Seitenlage, Wiederbelebung auch unter Anwendung eines Defibrillators.

Wann?

Ab Juli 2025

Zeit & Ort?

Nach individueller Abstimmung zwischen Verein und DRK

Nutzt die Gelegenheit, um Eure Kinder und Jugendlichen für dieses wichtige Thema fit zu machen!



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Die Kurse richten sich ausschließlich an Vereinsmitglieder und sind jeweils auf 20 Teilnehmer begrenzt. Anmeldungen sind ab sofort möglich per Email an: ksvoh@t-online.de oder telefonisch unter: 04363/905277.

Mit freundlichen Grüßen

Mareikje Jeck

-Vorsitzende KSV-Sportjugend-

Jahresbilanz 2024: 1.922 Sportabzeichen in 23 Ostholsteiner Vereinen.

Ein „volumfängliches Rundum-Erfolgspaket“ – so nennt Birgit Kamrath-Beyer, 1. Vorsitzende des Kreissportverbands Ostholstein (KSV), das Deutsche Sportabzeichen. Gesagt hat sie das bei der jährlichen Tagung der Sportabzeichen-Obleute, die am 8. April in den Räumlichkeiten der Sparkassenstiftung auf dem Bungsberg bei Schönwalde stattfand.

In der Tat, beim Sportabzeichen spielen mehrere Aspekte eine wichtige Rolle: die sportliche Individualleistung, das intensive Hinarbeiten auf ein Ziel, das Überwinden des „inneren Schweinehunds“ – und auch das Gemeinschaftserlebnis. Damit das alles in den Vereinen umsetzbar ist, braucht es Ehrenamtler und Förderer. Daher dankte die KSV-Vorsitzende insbesondere den Sportabzeichen-Obleuten und Prüfungsabnehmern in den Sportvereinen für ihre intensive Arbeit sowie den Sparkassen in Schleswig-Holstein, ohne deren Unterstützung die Durchführung von Wettbewerben nicht machbar wäre. Insgesamt haben Ostholsteiner Sportlerinnen und Sportler aller Altersklassen im Jahr 2024 1.922 Sportabzeichen abgelegt, die sich auf 23 Vereine verteilen. Nicht nur die individuelle Leistung stand dabei im Mittelpunkt, sondern auch der Erfolg in mehreren Wettbewerben, wie Günter Frentz, seit 15 Jahren Sportabzeichen-Obmann im KSV, betonte: „Ich freue mich wie in jedem Jahr darüber, dass wir wieder zahlreiche Geld- und Sachpreise vergeben konnten. Die Teilnahme spricht sehr für den sportlichen und gesellschaftlichen Stellenwert des Sportabzeichens“.



Vertreterinnen und Vertreter von 23 Ostholsteiner Sportvereinen mit Birgit Kamrath-Beyer (KSV-Vorsitzende, vorne 2. v.l.) und Günter Frentz (KSV-Sportabzeichen-Obmann, vorne links) bei der Obleute-Tagung auf dem Bungsberg.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Die Wanderpreise für den erfolgreichsten Verein gewannen der RSV Landkirchen (150 Euro sowie Wanderpokal) und die Grundschule Malente (150 Euro). Da der RSV den Vereinswettbewerb zum 14. Male gewonnen hat, geht nun bereits der dritte Vereinspokal in den Besitz des erfolgreichen Vereins von der Insel Fehmarn über. Im Landeswettbewerb für Vereine haben der RSV Landkirchen (250 Euro), der TSV Schönwalde, der TSV Malente und der NTSV Strand 08 (jeweils 150 Euro) sowie der Oldenburger SV (100 Euro) gewonnen. Über Gutscheine für den Hansapark freut sich im Rahmen des Landeswettbewerbs für Ehepaare und Familien die Familie Nötzel vom ATSV Stockelsdorf, auf eine Frühstücksrunde mit der 5-Seen-Fahrt gehen die Familie Kröger vom TSV Schönwalde und das Paar Theiß/Westphal vom RSV Landkirchen. Auch im Teamwettbewerb waren die Ostholsteiner Vereine wieder erfolgreich, die folgenden Jugendmannschaften bekamen jeweils 500 Euro: die Mini-Handballer der HSG Wagrien, die Kunstturnerinnen und -turner des Oldenburger SV, die Kinderturnerinnen und -turner von der SVG Pönitz, die F-Jugend-Fußballer vom SV Großenbrode, die D-Juniorinnen von der JSG Fehmarn sowie Little Tangun vom RSV Landkirchen. Eine Erwachsenenmannschaft komplettiert das Siegerfeld – der OSV Volleyball Mix 1 vom Oldenburger SV freut sich ebenfalls über 500 Euro. Im Klassenwettbewerb dominiert der Norden: Jeweils 500 Euro gingen an die Klasse 3 der Grundschule Landkirchen und die Klasse 3 der Grundschule Grube.

Wer den Begriff „Sportabzeichen“ hört oder liest, denkt wahrscheinlich spontan zunächst an Sportplatz, Sporthalle, Schwimmbad oder Straße – also die „Locations“, auf oder in denen die für das Sportabzeichen relevanten Sportarten betrieben werden. Vielen Menschen ist aber nicht bewusst, dass auch der Schreibtisch eine wesentliche Rolle spielt. Denn hinter dem reinen „Sport- und Prüfbetrieb“ steht ein hoher Aufwand an Organisation, Sachbearbeitung, Datenerfassung und Statistik. Um das alles effizienter umsetzen zu können, nutzt Günter Frentz mittlerweile das vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) angebotene Portal „Sportabzeichen-Digital“. Daher stellte der KSV-Sportabzeichen-Obmann den anwesenden Vereinsvertreterinnen und -vertretern Aufbau, Anwendung und Vorteile dieses Portals vor und rief dazu auf, ebenfalls „Sportabzeichen-Digital“ anzuwenden.

Text: Carsten Stender



„2x Mr. Sportabzeichen“: Günter Frentz, seit 15 Jahren Sportabzeichen-Obmann im Kreissportverband Ostholstein (links), und Rainer Kempe, „Motor“ beim seit Jahren erfolgreichen RSV Landkirchen.

Foto: Carsten Stender, KSV Ostholstein.



Vom LSV wurden diese Sportabzeichen-Veteranen aus Ostholstein in Kiel in einer Sonderveranstaltung geehrt (v.l.): Uwe Dühring (TSV Malente, 60x), Ingetraut Nirmaier (TSV Malente, 35x), Klaus Schnell (Bundespolizei See Neustadt, 40x), Renate Grage (TSV Malente, 45x), Rainer Kempe (RSV Landkirchen, 19 Jahre Prüfer), Ursula Panzlaff (TSV Heiligenhafen, 45x) mit Günter Frentz (Sportabzeichen-Obmann KSV). Verhindert waren Telse Klassen (MTV Ahrensböök, 45x), Gudrun Schaening (ATSV Stockelsdorf, 35x) und Hilke Andersson (TSV Malente, 35x).

Foto: Frank Peter, LSV Schleswig-Holstein.

12 neue Prüferinnen und Prüfer für das Deutsche Sportabzeichen ausgebildet.

„Kraft, Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit“ – das sind die vier Felder, aus denen sich die konkreten Leistungen für die Erlangung des Deutschen Sportabzeichens zusammensetzen. Was auf den ersten Blick gar nicht so kompliziert klingt, ist in der Realität eine komplexe Angelegenheit, für die viel Erfahrung und Detailwissen erforderlich ist. Daher nehmen in den 23 Vereinen, die im Kreis Ostholstein das Sportabzeichen anbieten, ausschließlich speziell ausgebildete Prüferinnen und Prüfer die Leistungsnachweise ab.

Kürzlich hat nun Günter Frentz, seit 15 Jahren Sportabzeichen-Obmann und Ausbilder im Kreissportverband Ostholstein (KSV), auf dem Bungsberg 12 weitere Kandidatinnen und Kandidaten in einem theoretischen und einem praktischen Teil ausgebildet – und das für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kostenlos, da der KSV diese Ausbildungsmaßnahme vollständig bezahlt. Für den KSV kostenlos ist übrigens zum wiederholten Male die Nutzung der Räumlichkeiten der Stiftungen der Sparkasse Holstein auf Ostholsteins höchster Erhebung. Günter Frentz: „Wir freuen uns sehr über die jahrelange Unterstützung und bedanken uns herzlich bei der Sparkassenstiftung, insbesondere bei Jörg Schumacher“.

Auf Sebastian Gies, Yvonne und Mario Diederich, Patrick Klos, Andrea Bismark (alle TSV Schönwalde), Ingetraut Nirmaier, Anke Suhr (beide TSV Malente), Malou Sternberg, Linnèa Uvegard (beide ATSV Stockelsdorf), Hannah Ehlers (SSV Kassau), Sascha Zellmer (Polizei-SportvereinV Eutin) und Lara Zoldahn (TSV Grömitz) wartet jetzt nach ihrer Ausbildung ein umfassendes Aufgabenpaket: Neben der Detailkenntnis über die vielschichtigen und nach Altersstufen aufgebauten Leistungsanforderungen und der konkreten Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen gehören insbesondere auch die Erfassung, Verarbeitung und Weitergabe der Resultate (digital oder in Papierform) sowie am Ende des „Prozesses“ die Übergabe der Urkunden an die Absolventinnen und Absolventen dazu.

Text: Carsten Stender



12 frisch ausgebildete Sportabzeichen-Prüferinnen und -Prüfer aus Ostholsteiner Sportvereinen dürfen seit Kurzem die verschiedenen Leistungsnachweise für das Deutsche Sportabzeichen abnehmen. Rechts auf dem Foto Ausbilder Günter Frentz.

Foto: Gisela Frentz.

Grundschule Malente stellt einen neuen Sportabzeichen-Rekord auf.

Zum dritten Mal nach 2023 und 2024 wurden im Juni bei 282 Schülerinnen und Schülern der Grundschule Malente die Leistungen für das Deutsche Sportabzeichen abgenommen. Da die Schule bereits am 9. Mai ihren jährlichen Lauftag mit einem tollen Ergebnis von 271 erfolgreichen Laufabzeichen-Abnahmen durchgeführt hatte (davon alleine 192 in der Stufe Gold = eine Stunde laufen), konnten die Sportabzeichen-Prüfer bei den meisten Kindern diesen Lauf für die Kategorie Ausdauer für das Sportabzeichen übernehmen.

Am 13. Juni um 08.00 Uhr wurde nun für die vier 1. Klassen zunächst ein 800-Meter-Lauf für die Kinder gestartet, die am Lauftag nicht anwesend waren. Danach folgte ein Stations-Ablauf für die Disziplinen Drehwurf, Standweitsprung, Medizinballwurf und Sprint (30 bzw. 50 Meter je nach Alter der Teilnehmer). Um 10.00 Uhr wiederholte sich der Ablauf für die vier 2. Klassen. Gegen 12.00 Uhr hatten dann 162 Kinder die fünf Stationen durchlaufen. Am 20. Juni wiederholte sich dieses Programm zunächst für die Schülerinnen und Schüler der drei 3. Klassen und um 10.00 Uhr für die Kinder der drei 4. Klassen (insgesamt noch einmal 120 Schülerinnen und Schüler).

Das Problem beim Sportabzeichen ist die Tatsache, dass die Bewerber einen Schwimmnachweis erbringen müssen, um es zu bekommen. Sprich: **OHNE SCHWIMMEN KEIN SPORTABZEICHEN!** Im letzten Jahr konnten von den 88 Erstklässlern lediglich zehn Kinder diesen Nachweis erbringen. 2025 waren es dann immerhin von 89 Schülerinnen und Schülern 34, die schwimmen können. Am Ende der beiden Tage haben 149 Kinder die Bedingungen für den „Sportorden“ erfüllt. Somit hat die Grundschule Malente nach 131 Sportabzeichen in 2023 und 125 in 2024 einen neuen Schulrekord aufgestellt und steigert damit ihre Chancen, am Ende des Jahres wieder den Geldpreis des Kreissportverbandes Ostholstein, der in diesem Jahr sogar 500 Euro beträgt, zum dritten Mal in Folge gewinnen zu können. Auf jeden Fall gehört die Grundschule Malente mit ihren Aktivitäten zu den sportlichsten Schulen in Ostholstein. Natürlich haben alle Teilnehmer auch dieses Jahr wieder eine Urkunde erhalten. Zoe Melina aus der 3b hat bereits vor den drei Schulabnahmen die Bedingungen für ein Sportabzeichen erfüllt und ist so mit vier Abzeichen in Gold alleinige Spitzenreiterin an der Grundschule.

Als Sportabzeichen-Obmann beim Kreissportverband Ostholstein bedanke ich mich herzlich bei Schulleiterin Stefanie Haupt für die Unterstützung und bei Schulsekretärin Martina Grimm für die zeitintensive Erstellung der Klassenlisten. Ohne die Unterstützung der ehrenamtlichen Prüferinnen und Prüfer kann ich solche Sporttage nicht durchführen! Deshalb „Danke“ an Uwe Dühning, Uwe Tewes, Jörg Barenscheer, Carsten Pohn, Horst Boller, Monika und Carsten Hartmeyer, Frauke Objartel, Regina Köhn, Claudia Ferner, Ingetraut Nirmaier, Bernd Ruschinski, Anke Suhr, Hartmut Berg, Horst Malchau, Reinhard Schröder, Hartmut König, meine Tochter Stefanie und natürlich besonders meine Ehefrau Gisela, die mich in den letzten 16 Jahren immer wieder bei jeder Sportabzeichen-Veranstaltung selbstlos und ohne zu zögern unterstützt hat.

Text und Fotos: Günter Frentz



Zoe Melina (Klasse 3b) mit Ihren vier Sportabzeichen in Gold. In der rechten Hand hält sie die „Mitmach-Urkunde“ für Kinder ohne Schwimmnachweis.



Lilou (Klasse 3b) hat mit dem Drehwurf überhaupt keine Probleme, denn sie spielt beim TSV Dörfergemeinschaft Holsteinische Schweiz Handball.



Ohne das ehrenamtliche Prüfer- und Helferteam ging an beiden Abnahmetagen an der GS Malente gar nichts! Auf dem Foto fehlen Hartmut Berg, Horst Malchau und Reinhard Schröder.

„Dauerbrenner Sportabzeichen“ - auch bei der Sportvereinigung Pönitz.

Einer von 23 Vereinen in Ostholstein mit dem „Dauerbrenner Sportabzeichen“ ist die Sportvereinigung Pönitz (SVG), bei der im vergangenen Jahr insgesamt 67 Sportabzeichen überreicht wurden. Seit Anfang Mai bietet jeweils mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr ein erfahrenes vierköpfiges Prüferteam mit Peggy Bandelin, Andrea Höhn, Katja Rethmeyer und Reinhard Honerlage Sportlerinnen und Sportlern ab dem Alter von sechs Jahren verschiedene Disziplinen aus Leichtathletik, Turnen, Schwimmen und Radfahren an. Und das sowohl für Einzelsportler als auch für komplette Mannschaften – und unabhängig von einer Mitgliedschaft im Verein.

SVG-Sportabzeichenobmann Reinhard Honerlage berichtet: „Aufgrund der Komplexität der einzelnen Disziplinen kommt es ab und zu mal vor, dass jemand alle Übungen an einem Tag erledigt. Meistens ziehen sich die Prüfungen über einen Zeitraum von ein paar Wochen hin“. Im übertragenen Sinne kann das Deutsche Sportabzeichen also mal „Sprint“ und mal „Marathon“ sein – ein gewisses Durchhaltevermögen erfordern beide Konstellationen. Durchhaltevermögen zeigen übrigens auch die vier SVG-Prüfer, für die es eine Selbstverständlichkeit darstellt, selbst jedes Jahr auf's Neue das Deutsche Sportabzeichen zu wiederholen: Andrea 23x, Katja 12x, Reinhard 10x und Peggy 9x! Chapeau.

Die Idee, „einfach mal“ zwecks Berichterstattung einen unserer Sportabzeichen-Vereine zu besuchen, entstand während der Tagung auf dem Bungsberg, bei der ich als „relativer KSV-Neuling“ erstmals Berührung mit dem spannenden und vielseitigen Thema „Sportabzeichen“ hatte... Gesagt, getan: Obmann Günter Frentz hat mir dann zeitnah den Kontakt zur SVG vermittelt, bei den Pönitzern bin ich sofort auf „offene Ohren“ gestoßen. Also, erster Besuch im Sportpark Pönitz am 7. Mai! Als ich auf dem Sportgelände ankam, sah ich schon von weitem bei der Weitsprunganlage einen harkenden Mann und eine fegende Frau. Mein erster „Laien-Gedanke“: Das sind dann wohl die Platzwarte... Aber schnell habe ich begriffen, dass es sich um Katja und Reinhard handelt, die die Sportabzeichen-Stunde vorbereiten. Und als Reinhard dann noch die „Gerätebox“ aus dem Lager holte, wurde mir dann „step by step“ immer mehr klar.



Katja Rethmeyer und Reinhard Honerlage bereiten eine Sportabzeichen-Stunde im Sportpark Pönitz vor.

Fotos: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Denn die Arbeit der Sportabzeichen-Prüfer nicht nur bei der SVG, sondern in allen anbietenden Vereinen ist in der Tat deutlich umfangreicher, als es sich der Laie vorstellt. Zu den Kernaufgaben gehört insbesondere die Vorbereitung des Trainings und der Abnahme der einzelnen (altersgerechten!) Leistungsnachweise mit Harken, Fegen, Aufbau, Gerätecheck („Was machen wir, wenn die Stoppuhr nicht funktioniert?“), Auslegen von Zonenbändern zur Weitenmessung etc. etc. Und wenn dann möglichst viele Sportabzeichen-Kandidatinnen und -Kandidaten erscheinen, stehen die einzelnen Übungen und die Erfassung der Weiten und Zeiten im Fokus („Reicht das schon oder muss ich es nochmal versuchen?“). Elementare Bestandteile des Aufgabenspektrums sind auch die Registrierung der persönlichen Daten sowie die umfangreiche Dokumentation der Leistungsergebnisse in Gruppenprüfkarten und die Sachbearbeitung bis hin zur Produktion und Ausgabe der Urkunden. Die SVG Pönitz wird in 2025 erstmals die vom KSV-Obmann empfohlene neue Software "Sportabzeichen-Digital" vom DOSB nutzen. Nicht zu unterschätzen: Zu den Kernaufgaben gehört auch die Werbung für das Sportabzeichen. Laut Reinhard genießt der „Sportorden“ innerhalb des Vereins einen hohen Stellenwert. Und das soll auch so bleiben...

Die Leistungen müssen in den vier Feldern „Kraft, Ausdauer, Koordination, Schnelligkeit“ erbracht werden. Dazu stehen diese Sportarten zur Verfügung: Leichtathletik, Turnen, Radfahren und Schwimmen. Eine besondere Bedeutung hat dabei das Schwimmen, wie Andrea ausdrücklich betont: „Ohne Schwimmnachweis geht nichts! Kinder müssen zum Beispiel mindestens das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze vorweisen, sonst ist die Erlangung des Sportabzeichens von vornherein nicht möglich. Selbst wenn alle anderen Prüfungen erfolgreich absolviert werden“. Dass es aktuell leider überall einen kapazitätsbedingten Stau bei der Schwimm-ausbildung gibt, macht's nicht gerade leichter...

Ein Sportabzeichen-Kandidat, den ich in Pönitz „live“ erlebt habe, ist Roland Strawe. Der 52-jährige hatte sich bei seinen Prüfungen zunächst auf die Leichtathletik und hier (in dieser Reihenfolge) auf Standweitsprung, Medizinballwurf, Kugelstoßen und Schleuderballwurf konzentriert. Laufen wollte er an diesem Nachmittag allerdings nicht mehr, da ihn die einzelnen Disziplinen doch ganz schön viel Kraft gekostet hatten. Also, Fortsetzung folgt! SVG-Mitglied Roland hatte im vergangenen Jahr übrigens erstmals das Deutsche Sportabzeichen absolviert. Befragt nach seiner Motivation für seine erste Wiederholung sagt er: „In 2024 habe ich Bronze geschafft, also will ich jetzt Silber holen. Generell finde ich das Sportabzeichen sehr gut, weil mir die einzelnen Übungen insbesondere in gesundheitlicher Hinsicht sehr viel bringen“. Fazit: Es ist nie zu spät, mit dem Sportabzeichen zu beginnen...



Roland Strawe von der SVG Pönitz beim Standweitsprung, Medizinballwurf, Kugelstoßen und Schleuderballwurf.
Sein Ziel für 2025: das Deutsche Sportabzeichen in Silber. Fotos: Carsten Stender, KSV Ostholstein.

Ein Leben für den Schießsport.

Wer ans Schießen in Ostholstein denkt, dem kommen unweigerlich Lore und Heiko Bausch in den Sinn. Denn wie kaum jemand anderes stehen Mutter und Sohn für den Schießsport — und das weit über ihre Heimat Großenbrode hinaus. Jetzt sind beide für ihre ganz besonderen Verdienste um ihren „Lieblingssport“ geehrt worden.

Auf dem Deutschen Schützentag in Schwäbisch Gmünd verlieh DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels der langjährigen Landesjugendleiterin im Norddeutschen Schützenbund **Lore Bausch** das Goldene Eichenblatt.

Nach ihrem Eintritt in den Schützenverein 64 e.V. Großenbrode im Februar 1971 übernahm Lore Bausch bereits nach kurzer Zeit Aufgaben im Vereinsvorstand. So wurde sie 1977 Schriftführerin, ab 1988 Jugendleiterin und nach erfolgreicher Ausbildung zum Trainer C ab 1990 Sportleiterin in ihrem Verein. Ihr Engagement in der Vereinsarbeit mit Jugendlichen führte dazu, dass ihr die Betreuung und Ausbildung von Schülern und jungen Menschen am Herzen lag. Daher wurde sie 2005 zur Jugendleiterin im Kreisschützenverband Ostholstein gewählt — ein Amt, das sie bis heute innehat.

Durch diese Tätigkeit lernte sie den Landesverband immer besser kennen und wurde im Februar 2009 stellvertretende Landesjugendleiterin. Kaum ein halbes Jahr danach — nach dem Rückzug ihres Vorgängers — wurde sie in Kronshagen auf dem Landesjugendtag zur Landesjugendleiterin gewählt. Diesen Posten hatte sie dreizehn Jahre inne, bis sie im Februar 2022 nicht mehr zur Wiederwahl antrat.

Über die lange Dauer ihres ehrenamtlichen Engagements auf Landesebene erwarb sie sich nicht nur den Respekt der Mitglieder, des Präsidiums und der anderen Landesverbände, sondern prägte auch die Jugendarbeit wie keine andere. Das Wohl und die Förderung des Nachwuchses im Schießsport waren ihr immer ein besonderes Anliegen, hinter dem sie auch ihre eigene Laufbahn als aktive Sportschützin zurückstellte.

Für ihr selbstloses Engagement ist Lore Bausch vielfach ausgezeichnet worden, vom Deutschen Schützenbund 2019 mit der Ehrennadel für herausragende Jugendarbeit.

Das Präsidium des Norddeutschen Schützenbundes würdigte ihr ehrenamtliches Engagement auf dem Landeschützentag 2022 mit der Übertragung der Ehrenmitgliedschaft im Landesverband. Die Ehrung auf dem Deutschen Schützentag in Schwäbisch Gmünd mit dem Goldenen Eichenblatt des Deutschen Schützenbundes ist eine besondere Würdigung ihres Engagements für den Schützensport.

*Besondere Ehre für eine „Schießsport-Legende“:
Lore Bausch hat auf dem Deutschen Schützentag
in Schwäbisch Gmünd das Goldene Schützenblatt
überreicht bekommen.*

Foto: Margrit Kunde, Norddeutscher Schützenbund.



Auf dem 72. Landesschützentag wurde der 44-jährige **Heiko Bausch** zum neuen ersten Vizepräsidenten unseres Verbandes gewählt.

Heiko Bausch trat bereits als Schüler in den Schützenverein 64 e.V. Großenbrode ein. Seitdem sind Sportschießen und die ehrenamtliche Tätigkeit seine großen Hobbys. Der neue erste Vizepräsident, der neben seinen ehrenamtlichen Engagements auch ein guter Sportschütze ist, hat bereits zahlreiche Titel auf Kreis- und Landesebene gewonnen. Die Teilnahmen an den Deutschen Meisterschaften in München 2013 und 2023 stellen bisher die sportlichen Höhepunkte dar.

Sein erlerntes Wissen durch Aus- und Fortbildungen hat er schon in früher Jugend weitergegeben. In seinem Verein ist er seit 27 Jahren stellvertretender Jugendleiter. Er kümmert sich dort nicht nur um das Training und begleitet die Jugendlichen zu Wettbewerben, sondern plant auch Jugendfahrten.

Seit 2001 ist Heiko Bausch ehrenamtlich als Beisitzer im Jugendvorstand in Ostholstein tätig. Zudem war er von 2011 bis 2020 stellvertretender Kreissportleiter und von 2020 bis 2023 Kreissportleiter. Fast jedes Wochenende ist er für den Schießsport unterwegs—sei es mit der Jugend zu Ausfahrten oder zur Organisation und Durchführung von Wettkämpfen und Meisterschaften.

Als sein Verein im Jahr 2014 einen Vorsitzenden suchte, stellte er sich ohne zu zögern zur Wahl, um seinem Verein zu helfen, und wurde einstimmig gewählt.

Er ist seit 2008 der „Chef“ im EDV-Raum des LLZ und bekleidet seit 2017 auch das Amt des dritten stellvertretenden Landessportleiters. Rundum gesagt, wenn der Verein oder der Landesverband Unterstützung benötigt, ist Heiko Bausch jederzeit zur Stelle.

Text: Margrit Kunde, Norddeutscher Schützenbund

*Heiko Bausch ist neuer erster Vizepräsident
des Norddeutschen Schützenbundes.
Foto: Margrit Kunde, Norddeutscher
Schützenbund.*



**Und, gibt's auch aus Deinem oder Deinem oder auch Deinem Verband
lesenswerte News, die gut in unsere KSV OH *aktuell* passen?
Dann gern immer her damit!**

**Kontakt über die KSV-Geschäftsstelle in Lensahn unter ksvoh@t-online.de
und/oder 04363 905277.**

Kreistag des Kreisfußballverbands Ostholstein gut besucht.

Beim ordentlichen Kreistag des Kreisfußballverbandes Ostholstein herrschte reger Andrang: 36 von 49 Vereinen (95 Personen) waren vertreten. „Unser Kreistag wurde super gut besucht“, freute sich der wiedergewählte 1. Vorsitzende Klaus Bischoff. In einer harmonischen Sitzung wurden wichtige personelle und inhaltliche Weichen für die kommenden Jahre gestellt.

Neben den Berichten aus Vorstand, Ausschüssen und dem Kreisgericht standen insbesondere strukturelle Veränderungen im Fokus. Der Vorstand wurde neu aufgestellt: Roland Epp wurde zum 2. Vorsitzenden gewählt, Bianca Jakubenko zur 3. Vorsitzenden. Petra Wehrendt übernimmt weiterhin die Finanzen und Clemens Jakubenko wurde als Schriftführer gewählt. Auch in anderen Ausschüssen gab es personelle Veränderungen. Wer genau welche Aufgaben übernimmt, ist auf der Website des KfV Ostholstein nachzulesen: www.kfv-oh.de.

Verabschiedet wurde mit großem Dank Bernd-Dieter Giese, der viele Jahre als 2. Vorsitzender tätig war. Für seine Verdienste vor Ort wurde Peter Carstensen besonders gewürdigt. Ein inhaltliches Highlight war die Vorstellung der Arbeitsgruppe Respekt durch Jan Nellies. Ziel ist ein praxisnaher Leitfaden für Vereine zum Umgang mit Fairness, Sicherheit und Kommunikation auf den Sportplätzen. Der Leitfaden soll mit dem SHFV abgestimmt werden und Vorbild für andere Kreise sein. Ergänzend dazu plant der KfV OH die Einführung einer neuen Auszeichnung: Der schiedsrichterfreundlichste Verein soll zur Halbserie anonym über ein Onlineformular ermittelt werden.

Auch finanziell steht der Verband stabil da – mit einem aktuellen Guthaben von rund 14.000 Euro. Der sportliche Ausblick richtet sich bereits auf den Belt Cup 2025, der am 6. September in Maribo stattfinden wird. Der Kreistag 2025 unterstrich eindrucksvoll die Bedeutung des Ehrenamts im Fußball – mit engagierten Menschen, neuen Ideen und einem klaren Bekenntnis zum respektvollen Miteinander.

Text: Kreisfußballverband Ostholstein



Das, was sich sicherlich auch jeder einzelne Verein wünscht, gab's in Lensahn beim ordentlichen Kreistag des Kreisfußballverbands Ostholstein: guten Besuch und gute Ergebnisse. Fotos: Kreisfußballverband Ostholstein.

125 Jahre TSV Malente—ein Verein feiert Jubiläum.

Der TSV Malente blickt in diesem Jahr auf eine beeindruckende Vereinsgeschichte zurück: Am 3. Mai 1900 mit etwa 15 Mitgliedern gegründet, zählt der Traditionsverein heute rund 900 Mitglieder – mehr als die Hälfte davon sind Kinder und Jugendliche, die sich in einer Vielzahl von Sportarten engagieren. Das 125-jährige Bestehen wird am 9. und 10. August mit einem großen Jubiläumsfest an der Diekseepromenade gefeiert – unterstützt u.a. vom Tourismus-Service Malente und der örtlichen Geschäftswelt sowie von AOK und DRK.

Der Samstag steht ganz im Zeichen von Spaß und Kreativität: Den Auftakt bildet ein außergewöhnliches Spaßbootrennen unter dem Motto „Hauptsache es schwimmt“. Selbstgebaute Boote, Flöße oder SUPs sowie fantasievolle Kostüme werden prämiert – mitmachen oder zuschauen lohnt sich in jedem Fall. Für Unterhaltung sorgen darüber hinaus der Spielmannszug des TSV Malente, das Spielmobil des Landessportverbands, ein Zauberer und Modellboote des Eutiner Modellboot-Clubs. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Um 14 Uhr beginnt das Bühnenprogramm mit Auftritten verschiedener TSV-Abteilungen und befreundeter Vereine. Musik, Tanz und sportliche Darbietungen wechseln sich ab, begleitet von Informationen und Anekdoten rund um den Sport. Am Abend sorgen das Duo „Klaroscuro“ aus Lübeck und die Eutiner Band „Priwall“ für musikalische Highlights.

Der Sonntag gehört dem Sport: Nach einer mehrjährigen Pause feiert der traditionelle Sparkassen-Diekseelauf sein Comeback. Zum 20. Mal führt die Laufstrecke über 11,5 Kilometer rund um den Dieksee – wahlweise laufend oder walkend. Zusätzlich werden ein 5-km-Lauf für Einsteiger und eine 1,2-km-Strecke für Kinder angeboten. Weitere Informationen zum Festprogramm, zur Anmeldung für das Spaßbootrennen und den Sparkassen-Diekseelauf finden Interessierte online unter www.tsvmalente.de und www.diekseelauf.de.

Text und Infomaterial: TSV Malente.

SAMSTAG, 9. AUGUST • 12-22 UHR
TSV MALENTE
PROMENADENFEST
AM DIEKSEE

Startet mit uns in ein sportliches Festwochenende am Dieksee in Malente!

Der TSV Malente wird 125 Jahre alt und ist kein bisschen müde: seid herzlich eingeladen zu unserem Geburtstagsfest mit sportlichen Wettbewerben, Musik, Kinderprogramm und vielen bunten Mitmach-Aktionen.

- Spaßboot-Rennen
- Freiwasserschwimmen
- Livemusik auf der Bühne




20. Sparkassen
Diekseelauf
Sonntag, 10. August

SAMSTAG:
TSV MALENTE
PROMENADEN
FEST

SPASSBOOTRENNEN
AM DIEKSEE
DAS VERRÜCKTESTE RENNEN DES SOMMERS!
 **9.8.2025** 
BEGINN 12 UHR
BOOTSANLIEFERUNG
AB 9 UHR AM BOOTSHAUS
ORT: DIEKSEE, MALENTE



- KREATIVE EIGENBAU-BOOTE
- TEAMWETTSTREIT & EINZELRENNEN
- PREISE FÜR SCHNELLSTE & VERRÜCKTESTE BOOTE
- MUSIK, MODERATION & GETRÄNKE

ANMELDUNG & INFOS:
INFO@TSVMALENTE.DE



MITMACHEN ODER ZUSCHAUEN - HAUPTSACHE DABEI!

„Manchmal begegnet man besonderen Menschen“ - 150 Jahre Schachverein Eutin.

In diesem Jahr feiert der Schachsportverein Eutin sein 150. Jubiläum. Daher habe ich gern die Jubiläumsveranstaltung im Torhaus zu Eutin besucht, um die Glückwünsche des Kreissportverbandes Ostholstein zu überbringen.

Eine besondere prickelnde Atmosphäre herrschte in den Räumen des ehemaligen „Pferdestalls“, als ich eintrat. Auf zwei langen Tischreihen befanden sich ca. dreißig Schachbretter. Fein und genau ausgerichtet standen die Spielfiguren auf jedem Brett. Denn die Vereinsmitglieder erwarteten einen besonderen Gast: Elisabeth Pähtz, Schachgroßmeisterin und beste Schachspielerin Deutschlands, hatte sich zur Jubiläumsfeier angesagt. Als sie dann eingetroffen war, ergab sich auch für mich die Gelegenheit zum Gespräch mit ihr. In wirklich beeindruckender und spannender Art und Weise berichtete die Großmeisterin von ihrer Leidenschaft, dem Schachspiel, und ich erhielt einen kleinen Einblick in ihre unendliche Hingabe für diesen Sport. Und richtig, davon bin ich fest überzeugt, Schach ist ein Sport, der vielseitige Fitness, Konzentration, Disziplin und Achtsamkeit erfordert. Dass Elisabeth Pähtz die beste Schachspielerin Deutschlands ist, hat sie in einem anschließenden Simultanturnier, das sie sicher und souverän mit 22:3 Punkten für sich entscheiden konnte, gegen 25 Vereinsmitglieder gezeigt. Für mich ist die Schachgroßmeisterin nicht nur eine herausragende Schachsportlerin, sondern auch eine beeindruckende Persönlichkeit. Es war mir eine Ehre, sie persönlich kennengelernt zu haben.



Schachgroßmeisterin Elisabeth Pähtz bei ihrem Simultanturnier gegen 25 Schachfreunde vom Schachverein Eutin.

Fotos: Olaf Töpfer, Schachverein Eutin.

1875 ist der Schachverein Eutin (vermutlich in Liensfeld) gegründet worden— und heute mit seinem stolzen Alter von 150 Jahren der zweitälteste aktive Schachverein in Schleswig-Holstein. Aktuell betreiben 35 Mitglieder ihren „Herzenssport“ - und das seit 1993 immer donnerstags im Eutiner Riemannhaus (um 18.00 Uhr die Jugend, um 19.30 Uhr die Erwachsenen).

Text: Birgit Kamrath-Beyer.



KSV-Vorsitzende Birgit Kamrath-Beyer überbringt die Glückwünsche des Kreissportverbands Ostholstein an Volker Gülke, Vorsitzender des Schachvereins Eutin.

Foto: Olaf Töpfer, Schachverein Eutin.

Neue Reitsportanlage auf Fehmarn.

Eine neue hochmoderne Reitanlage wurde auf Fehmarn eingeweiht: Auf 6,8 Hektar entstanden zwei neue Reitsporthallen und ein neuer Ebbe-Flut-Außenplatz.

Den Ehrenamtlern des Fehmarnschen Ringreitervereins (FRRV) war kein Weg zu weit und keine Mühe zu viel. Mit unermüdlichem Einsatz verfolgten sie ihren Traum: Auf der Insel Fehmarn steht nun eine der modernsten Reitanlagen Norddeutschlands. Wir können uns auf viele spannende und hochkarätige Reitveranstaltungen freuen!

Das ist einfach klasse—und unser großer Dank gilt ebenso den Sponsoren und Unterstützern. Dass der FRRV im Reitsport erfolgreich ist, zeigen nicht zuletzt auch viele dort ansässige Reitsportlerinnen und –sportler mit ihren zahlreichen herausragenden Leistungen. So wurde beispielsweise während der Einweihungsfeierlichkeiten der neuen Reitsportanlage Dr. Jörgen Köhlbrandt das Goldene Reitabzeichen für seine vielen Erfolge und Verdienste im Reitsport verliehen.

Der Kreissportverband Ostholstein sagt **HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!**

Text: Birgit Kamrath-Beyer



Ein Aushängeschild und Vorbild im Reitsport auf der Insel Fehmarn: Dr. Jörgen Köhlbrandt vom FRRV.
Foto: Birgit Kamrath-Beyer, KSV Ostholstein.

Setzt Maßstäbe: Die neue Reitsportanlage des FRRV gehört zu den modernsten Sportstätten für den Reitsport in Norddeutschland.
Foto: Birgit Kamrath-Beyer, KSV Ostholstein.



Landesjugendmeisterschaften im Kegeln.

Für die Ostholsteiner Jugendkeglerinnen und –kegler vom ESV Insel Fehmarn, KV Lensahn und Oldenburger KBV ging es am 30.03.2025 zu den Landesjugendmeisterschaften nach Kiel. Zahlreich und erfolgreich stellten unsere drei Vereine 21 von 53 Startern der diesjährigen LJM und holten Titel, Treppchenplätze und gute Platzierungen sowie die begehrten Startrechte für die Deutschen Jugendmeisterschaften.

Bei den jüngsten Teilnehmern in der weiblichen und männlichen U10 holte sich bei den Mädchen Fiona Ann Winkelmann vom KV Lensahn mit Platz 1 die Goldmedaille vor ihrer Vereinskameradin Emma Müller, die mit Platz 2 die Silbermedaille erhielt. Bei den Jungs ging mit Platz 1 die Goldmedaille an Thore Weidemann vom KV Lensahn, die Silbermedaille und somit Platz 2 sicherte sich Pepe Ehrich vom Oldenburger KBV und Platz 4 erreichte Aiden Schuldt. In der männlichen U14 holte sich Paul Ehlers vom KV Lensahn mit starken 785 Holz (+65) Platz 1 und somit die Goldmedaille, Torge Carstens vom ESV Insel Fehmarn mit Platz 4, Constantin Jäger (OKBV) und Leon Vogt (KVL) teilten sich holzgleich Platz 8, Lian Hartmann (KVL) erreichte Platz 10, Felix Detlef (OKBV) erreichte Platz 13, Bjarne Carstens (ESV) Platz 14 und Morice Techau (KVL) Platz 17. In der weiblichen U14 holte sich Stella Mand vom Oldenburger KBV mit Platz 3 die Bronzemedaille vor Luisa Puddig vom ESV Insel Fehmarn auf Platz 4.

Auch bei den großen Jungs und Mädels gab es einen Podestplatz: In der weiblichen U18 ging Platz 3 und somit die Bronzemedaille an Nele Hewald vom ESV Insel Fehmarn. Auf den Plätzen 7, 8 und 9 landeten Kimberly Schippmann, Sarah Do und Hedy Kasnitz (alle vom Oldenburger KBV). In der männlichen U18 wurde das Treppchen nur knapp verpasst: Platz 4 und Platz 5 gingen an Elias Purwins vom OKBV und Mike Doose vom KV Lensahn.

Aufgrund der neu gegründeten Jugendsportgemeinschaft „Nordlichter“, der alle Vereine beigetreten sind, wurde im Anschluss an die Siegerehrung bekanntgegeben, wer es in die Mannschaften für die Deutschen Jugendmeisterschaften geschafft hat. Das sind für die U14 Paul Ehlers (KVL), Torge Carstensen und Luisa Puddig (beide ESV) sowie Stella Mand (OKBV) und für die U18 Mike Doose (KVL), Elias Purwins (OKBV) und Nele Hewald (ESV).

Zum Abschluss der Landesjugendmeisterschaften wurden noch die Umschläge mit den Einladungen zum Kader-Trainings-Wochenende der Landesauswahl verteilt. Hierüber konnten sich 10 Jugendkegler aus Ostholsteins Vereinen freuen. Der Kreiskeglerverband Ostholstein gratuliert allen Siegern und Platzierten zu den guten Leistungen und wünscht den Qualifizierten viele Hölzer und gute Platzierungen bei den Deutschen Jugendmeisterschaften—und natürlich das wichtigste: nämlich Spass am Kegeln! Alle Kegelinteressierten sind herzlich eingeladen, mal bei den Kegelvereinen im Kreis Ostholstein reinzuschauen und das Training zu beobachten — und am besten auch selber mal den Kegelsport auszuprobieren.

Text: Christian Gradert, Kreiskeglerverband Ostholstein

*Sieger und Platzierte bei den Landesjugendmeisterschaften im Kegeln in Kiel.
Foto: Kreiskeglerverband Ostholstein.*



4. Oldenburger Hospizlauf am 13. September 2025.

4. OLDENBURGER HOSPIZLAUF

OLDENBURG I. H. · 13. SEPT. 2025

Veranstalter: Oldenburger SV von 1865 e. V. · Schauenburger Platz 4 · 23758 Oldenburg i. H. · www.osv1865.de

LAUFEN:

- ▷ 5 km
- ▷ 10 km
- ▷ 21,1 km
- Halbmarathon
- ▷ 2 km
- Jedermanns-/Kinderlauf

WALKEN:

- ▷ 5 km
- ▷ 10 km

STAFFEL:

- ▷ 5 x 2 km

ULTRA-MARATHON:

- ▷ 85 km

RTF-RADTOUREN:

- ▷ 80 km, 120 km, 200 km-Brevet
- in Kooperation mit dem RST Lübeck e. V.

WEIL JEDER TAG ZÄHLT

www.oldenburger-hospizlauf.de



Ahrensböcker Judoka wieder mit zahlreichen Erfolgen.

Aus einer ganzen Reihe von Erfolgen des Ahrensböcker Judoclubs haben wir einige Highlights herausgepickt, um sie den Leserinnen und Lesern dieser Ausgabe der KSV OH *aktuell* näherzubringen.

Am **28. März** fand in der Falsterhalle in Ahrensbök eine kleine Kyu-Prüfung statt. Nach entsprechender Vorbereitung in den letzten Monaten konnten beide Prüflinge ihre Kyu-Prüfung erfolgreich ablegen. Lasse Brodowski trägt nun den 7. Kyu (gelber Gürtel) und Liam Kruse den 6. Kyu (gelb-oranger Gürtel). Am **29. März** machten sich zwei der jüngsten Judoka auf den Weg nach Itzehoe zum Kuscheltturnier der U09 m/w. Rund 100 kleine Judoka aus ganz Schleswig-Holstein nahmen teil. Für Lasse war es das erste Judoturnier, für Ina das zweite. Sie erkämpften sich folgende Punkte „im Überblick“: Lasse Brodowski (7 Punkte) und Ina Zander (6 Punkte). Der Ahrensböcker Judoclub ist stolz auf seine beiden Judoka und ihre gewonnene Wettkampferfahrung.

Am **4. April** fand nach langer Zeit mal wieder eine Judo-Safari beim Ahrensböcker Judoclub statt. Jugendwart Maik Wittenberg hatte zusammen mit Sportwart Matthias Haß die Planung und Durchführung übernommen. Die Ahrensböcker Judoka nutzten den letzten Trainingsfreitag vor den Osterferien und luden ihre befreundeten Judoka vom Tatami Samurai Judoclub Eutin ein. Rund 20 Judoka von der U09 bis zur U15 m/w gaben drei Stunden lang ihr Bestes. Es gab drei leichtathletische Wettkämpfe, ein Judoturnier und einen kreativen Teil. Die Übergabe der Urkunden und des jeweiligen Judo-Safari-Aufnehmers (gelbes Känguru, roter Fuchs, grüne Schlange, blauer Adler, brauner Bär oder schwarzer Panther) fand kurz nach den Osterferien statt.

Gemeinsame Judo-Safari von Tatami Samurai Judoclub Eutin und Ahrensböcker Judoclub.

Foto: Ahrensböcker Judoclub.



Erfolgreiches Wochenende für Lasse Brodowski, Ina Zander und Liam Kruse.

Foto: Ahrensböcker Judoclub.

Am **6. April** nahmen Luis Lindau, Nicole von Ohlen, Victoria Wypijewski und Zoe Zander vom Ahrensböcker Judoclub am diesjährigen Talentsichtungslehrgang U13 m/w des Bezirks Ost in Eutin teil. Dieser Sichtungslehrgang wird jedes Jahr an einem Tag pro Bezirk von den Landestrainern U13 des JVSH, Karen Pump und Veronika Gland, durchgeführt. Die vier Ahrensböcker Judoka hatten sichtlich viel Spaß, wurden aber auch ordentlich gefordert und gefördert. In rund drei Stunden gaben sie ihr Bestes in turnerischen, technischen und kämpferischen Übungen. Alles, was das Judoherz höher schlagen lässt, war dabei—and alle haben sich durchgebissen und bis zum Schluss durchgehalten. Vorstand und Trainer sind jedenfalls stolz auf ihre Schützlinge!

Am **28. Juni** fand in Schwentinental die diesjährige Bezirkseinzelschaft der Altersklassen U11 und U13 statt. Für den Ahrensböcker Judoclub gingen Luis Lindau und Victoria Wypijewski an den Start. Die Betreuung der beiden jungen Judoka übernahm dankenswerterweise Jan-Henning Lindau (nicht auf dem Foto), da Trainer und Sportwart Matthias Haß in seiner Funktion als Jugendwart des Judo-Verbandes Schleswig-Holstein für den Bezirk Ost vor Ort in die sportliche Leitung der Veranstaltung eingebunden war. Luis Lindau startete in der Altersklasse U11 männlich in der Gewichtsklasse bis 43,9 Kilogramm und erreichte einen dritten Platz. Victoria Wypijewski sicherte sich in der Altersklasse U13 weiblich in der Gewichtsklasse bis 48 Kilogramm den ersten Platz und damit den Titel der Bezirksmeisterin.

Beide Judoka haben sich mit ihren Platzierungen erfolgreich für die Landeseinzelschaften der U11 und U13 qualifiziert, die am 12. und 13. Juli in Itzehoe ausgetragen werden. Der Ahrensböcker Judoclub gratuliert herzlich zu diesen tollen Leistungen und wünscht viel Erfolg für die kommenden Landeseinzelschaften.

Tipp: Wer sich für den Judosport in Ahrensböck interessiert, sollte einfach mal die Website judo-ahrensboek.de/probetraining „besuchen“...

Text: Matthias Haß, Ahrensböcker Judoclub



Luis Lindau, Nicole von Ohlen, Victoria Wypijewski und Zoe Zander nach dem Talentsichtungslehrgang in Eutin..
Foto: Ahrensböcker Judoclub.

Bezirksmeisterin Victoria Wypijewski und Drittplatzierter Luis Lindau mit Matthias Haß bei den Bezirksmeisterschaften in Schwentinental.
Foto: Ahrensböcker Judoclub.



„Teeny Trophy“ der SVMG auf dem Kellersee.

Am langen Himmelfahrtswochenende war das Clubgelände der Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen wieder mal, wie schon seit mehr als 20 Jahren, belagert von Booten und Zelten der Segler und Seglerinnen aus der Teeny Klasse, d.h. von Kindern im Alter von 8 – 15 Jahren.

Das Boot ist 3,15 m lang und wird neben Fock und Großsegel mit Spinnaker und Trapez gesegelt. Die Wettfahrten um die „Teeny Trophy“ werden bereits seit über 20 Jahren auf dem Kellersee in Malente ausgefahren und erfreuen sich bei den jungen Seglerinnen und Seglern großer Beliebtheit. Die SVMG war in der 33 Boote starken Meldeliste mit fünf Teams vertreten. Bevor es in die Wettfahrten ging, war wie immer ein zweitägiges Trainingslager angesetzt. Hier wurden nochmals Technik und Taktik von acht anwesenden Trainern aus verschiedenen Landesverbänden geschult bzw. der Feinschliff vorgenommen. Am Freitagnachmittag wurde es dann ernst. Für 16.00 Uhr hatte Wettfahrtleiter Günter Heppes die erste von sechs geplanten Wettfahrten angesetzt. Ab jetzt sollte das Gelernte und Geübte in die Regattapraxis umgesetzt werden. Die Windverhältnisse waren für die jungen und jüngsten Seglerinnen und Segler schon anspruchsvoll, was letztlich die Zahl der aufgebenden bzw. nicht gestarteten belegt.

An der Spitze wurde guter Segelsport geboten und es zeigten sich die erwarteten Favoritenteams auf den vorderen Plätzen. Bestes Malenter Team war in diesem Rennen Moritz Jung/Mia Schulz mit einem hervorragenden 5. Platz, vor Max Hümme/Jette von Bock auf einem auch sehr guten 7. Platz. Über Nacht hatte sich der Wind beruhigt, sodass am Samstag den jugendlichen Seglern beste Bedingungen beschert wurden: leichte Winde und Sonnenschein. Entsprechend gut war dann auch die Stimmung. Für den Tag waren drei Wettfahrten geplant, ein durchaus interessantes Programm. Der zweite Lauf endete mit einem Berliner Sieg von Frederike Eichmann/Nina Charlotte Mehl, gefolgt von dem Malenter Team Max Hümme/Jette von Bock. Ein tolles Zwischenergebnis! Den dritten Lauf gewannen die Favoriten vom Dümmer See, Lina Victoria Titgemeyer/Theo Blesken. Max und Jette fuhr konstant mit einem 3. Platz. Den vierten Lauf gewannen Jana Clemens/Mia Hensen aus dem Emsland. Der Gesamtzwischenstand nach vier Rennen war am Samstagabend sehr eng und ließ für die beiden noch ausstehenden Läufe am Sonntag noch spannenden Segelsport erwarten.

Offensichtlich gut ausgeschlafen gingen am Sonntagmorgen Max und Jette an den Start und landeten einen Sieg im fünften Lauf. Da die Favoriten vom Dümmer See mit einem 11. bzw. 12. Platz patzten, waren die Weichen für einen Gesamtsieg gestellt. Aber er musste nun auch konzentriert nach Hause gefahren werden. Und das taten die beiden jungen Segler dann auch: Ein guter 3. Platz in der sechsten Wettfahrt reichte für einen 5-Punkte-Vorsprung im Gesamtergebnis. Mit diesem Sieg haben Max und Jette Geschichte geschrieben, denn keiner der anwesenden Vereinsverantwortlichen konnte sich an einen Sieg eines Malenter Teams bei der „Teeny Trophy“ erinnern. Auf dem Siegerpodest standen dann: 1. Max Hümme/Jette von Bock(SVMG) 2. Jan Alexander Heyers/Martha Holst (SVH), 3. Lina Victoria Titgemeyer/Theo Blesken (SCD). Für Malente platzierten sich wie folgt: 12. Moritz Jung/Mia Schulz, 19. Felix Pistor/Felix Reinhard, 27. Carl Südel/Bendig Jäger, 33. Ida Bauch/Henry Harbeck.

Übrigens: Auf manage2sail.com stehen die Ergebnisse...

Text: Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen



Die siegreichen Jette von Bock (rechts) und Max Hümme.
Foto: Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen.



„Teenys“ auf dem Weg zum Ziel.

Foto: Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen.



Siegerehrung bei der „TeenY Trophy“: 1. Platz Jette von Bock und Max Hümme (SVMG), 2. Platz Martha Holst und Jan Alexander Heyers (SVH), 3. Platz Lina Victoria Titgemeyer und Theo Blesken (SCD).

Foto: Segler Vereinigung Malente-Gremsmühlen.

Und, gibt's auch aus Deinem oder Deinem oder auch Deinem Verein
lesenswerte News, die gut in unsere KSV OH *aktuell* passen?
Dann gern immer her damit!

Kontakt über die KSV-Geschäftsstelle in Lensahn unter ksvoh@t-online.de
und/oder 04363 905277.



Vorstand

1. Vorsitzende:	Birgit Kamrath-Beyer
2. Vorsitzende:	Jutta Voigt
3. Vorsitzender:	Jürgen Fischer
Kassenwart:	Timo Stich
Vorsitzende der Sportjugend:	Mareikje Jeck
Beisitzer:	<i>vakant</i>
Beisitzer Lehrgangswart:	Sven Schulze
Beisitzer Umweltfragen:	Winfried Ebner
Vorsitzende des Frauenausschusses:	Jutta Voigt

Impressum/Ansprechpartner

Herausgeber:	Kreissportverband Ostholstein e.V.
	Postfach 1202 23735 Lensahn
	Eutiner Straße 4 23738 Lensahn
	04363 905277
	ksvoh@t-online.de
	www.ksvoh.de
Registereintrag:	Amtsgericht Lübeck Registernummer 347EU
Geschäftsstelle:	Frauke Objartel
Sportabzeichen-Obmann:	Günter Frentz
Anträge/Förderungen:	Wolfgang Ruge
Presse/KSV OH <i>aktuell</i> :	Carsten Stender

Disclaimer

Die KSV OH *aktuell* ist das offizielle Mitteilungsmedium des Kreissportverbandes Ostholstein e.V. und erscheint digital regelmäßig und themenbezogen mit Informationen und Wissenswertem aus unserem und für unseren Sport im Kreis Ostholstein.

Die Inhalte dieser Publikation wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität können wir jedoch keine Gewähr übernehmen. Als Diensteanbieter sind wir gemäß § 7 Abs.1 TMG für eigene Inhalte auf diesen Seiten verantwortlich. Nach § 8 bis 10 TMG sind wir als Diensteanbieter jedoch nicht verpflichtet, übermittelte fremde Informationen zu überwachen oder nach Umständen zu forschen, die auf eine rechtswidrige Tätigkeit hinweisen. Eine diesbezügliche Haftung ist erst ab dem Zeitpunkt der Kenntnis einer konkreten Rechtsverletzung möglich.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors und nicht immer die der Redaktion des KSV OH wieder.

Redaktion: Geschäftsstelle des KSV OH.

Verantwortlich für den Inhalt: Redaktionsteam des KSV OH.



Gemeinsam allem gewachsen.

**Ein Herz für die Region,
immer ein offenes Ohr
für Ihre Anliegen und das
passende Girokonto für Sie.**

Wir fördern die Gemeinschaft vor Ort.

sparkasse-holstein.de



**Sparkasse
Holstein**